

Vorwort

Diesmal widmet sich BCBEA einer breiten Palette unterschiedlicher Themen, die von seltenen Wildbienen und Spinnen über einen bemerkenswerten Höhlenfund einer raren Fledermausart bis hin zu einer invasiven Krebsart und dem Vorkommen seltener Pflanzenarten in Ostösterreich reichen.

Die Nymphenfledermaus ist eine sogenannte kryptische Art, die aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit anderen Fledermausarten erst im Jahre 2001 als eigenständig erkannt worden ist. Bisher wurde diese Art in Österreich fast ausschließlich in Laubwäldern nachgewiesen. Markus Milchram und Katharina Bürger vermelden – aufgrund eines rezenten Skelettfunds – den ersten österreichischen Nachweis von einer Höhle im Ötscher-Dürrenstein-Gebiet in Niederösterreich.

Die Gelbleinbiene ist ein Nahrungs- und Lebensraumspezialist und bisher nur von vier Fundorten in Österreich bekannt gewesen. Umso bemerkenswerter ist die Entdeckung eines neuen Vorkommens in Lindabrunn an der niederösterreichischen Thermenlinie. Irene Drozdowski & Alexander Ch. Mrkvicka berichten des Weiteren über ein Monitoring dieser Art auf der Perchtoldsdorfer Wiese sowie über ein erfolgreiches Habitatmanagement für diese Wildbienenart.

Der Streifen-Schneckenspringer (*Pellenes nigrociliatus*) ist eine Springspinne mit einer bemerkenswerten Lebensweise: Kleine, leere Schneckengehäuse werden mittels Spinnfaden auf Pflanzenstängel hochgezogen und dann sowohl als Brut-, als auch als Überwinterungsplatz genutzt. *Pellenes nigrociliatus* ist zudem ein Lebensraumspezialist und auf das Vorkommen von Trockenrasen angewiesen. Irene Drozdowski, Alexander Ch. Mrkvicka und Christoph Hörweg konnten etliche bisher unentdeckte Vorkommen im Burgenland und in Niederösterreich aufspüren und stellen grundsätzliche Überlegungen zum Erhalt dieser Populationen durch richtiges Trockenrasenmanagement an.

Der sich parthenogenetisch vermehrende Marmorkrebs (*Procambarus virginalis*), ursprünglich aus dem südöstlichen Nordamerika stammend, ist ein Anökoozon, das heißt ein Neozoon, das in diesem Fall von Aquaristikern geschaffen wurde. Wenn er ins Freiland gelangt bzw. sogar ausgesetzt wird, verhält er sich stark invasiv und gefährdet so die Bestände heimischer Krebsarten. Arthur Pichler & Lorin Timaeus berichten von einer ersten bestätigten Freilandpopulation dieser Art in Ostösterreich und von Maßnahmen die gesetzt wurden, um die weitere Ausbreitung dieser Art zu verhindern.

Zahlreiche Funde seltener und bemerkenswerter Farn- und Blütenpflanzenarten von der Thermenlinie und dem südlichen Wiener Becken werden im fünften Beitrag vorgestellt. Darunter befindet sich auch eine Farnart, *Adiantum capillus-veneris*, die erstmals als lokal verwildert in Österreich festgestellt wurde. Zudem werden mehrere Arten von der viel besuchten Perchtoldsdorfer Heide diskutiert, die hier wohl nur aufgrund von Ansalbungen, also dem bewussten Ausbringen einer Art, vorkommen.

Abschließend berichtet Manuel Denner von einer Populationserhebung des Knollen-Brandkrauts, einer stark gefährdeten Steppenart. Das kleine Naturschutzgebiet Zeiserlberg im nördlichen Weinviertel beherbergt vermutlich den größten Bestand dieser Art in Österreich.

Norbert Sauberer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Sauberer Norbert

Artikel/Article: [Vorwort 78](#)